

Betreff Aufstockungsbedarf Handlungsprogramm Jugend ermöglichen - zusätzliche Bedarfe 2024ff

Dezernat/e VI

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung | <input type="checkbox"/> Rechtsamt |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kämmerei | <input type="checkbox"/> Umweltamt: Umweltprüfung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte nach HGIG | <input type="checkbox"/> Straßenverkehrsbehörde |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGO | |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges | |

Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) DL-Nr.

- | | | |
|-----------------|---|------------------------------------|
| Kommission | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ausländerbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Kulturbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ortsbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Seniorenbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Tagesordnung A Tagesordnung B

Umdruck nur für Magistratsmitglieder

Stadtverordnetenversammlung

nicht erforderlich erforderlich

öffentlich nicht öffentlich

wird im Internet / PIWi veröffentlicht

Anlagen öffentlich

Anlage 1: Übersicht HP Jugend

Anlagen nichtöffentlich

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind

- keine finanziellen Auswirkungen verbunden
 finanzielle Auswirkungen verbunden (→ in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

Prognose Zuschussbedarf

HMS-Ampel rot grün abs.:
in %:

II Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Budget verfügte Ausgaben (Ist)

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung abs.:
in %:

III Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten budgettechnische Umsetzung

Typ	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten	...davon APL/ÜPL	Finanzierung (Sperr, Ertrag)	Kontierung (Objekt und Konto)
CO	2024	Jugendarbeit WI/Personalkosten	45.214	45.214	0	1300176/630098
CO	2024	Jugendarbeit WI/Arbeitsplatzkosten	4.850	4.850	0	1300176/680000
CO	2024	51 QS Amt 51/Puffermittel Beteiligung	37.500	37.500	0	300005/790498
CO	2024	Zuschüsse aus HP Jugend ermöglichen	147.188 €	147.188	0	1.06.02.003/785990
CO	2024	67 Planung/Personalkosten	23.158	23.158	0	1300375/630098
CO	2024	67 Planung/Arbeitsplatzkosten	4.850	4.850	0	1300375/680000
Summe einmalige Kosten:			262.760	262.760	0	
CO	2025 ff	Jugendarbeit WI/Personalkosten	90.428	90.428	0	1300176/630098
CO	2025ff	Jugendarbeit WI/Arbeitsplatzkosten	9.700	9.700	0	1300176/680000
CO	2025 ff	51 QS Amt 51/Puffermittel Beteiligung	75.000	75.000	0	300005/790498
CO	2025 ff	Zuschüsse aus HP Jugend ermöglichen	294.376	294.376	0	1.06.02.003/785990
CO	2025 ff	67 Planung/Personalkosten	46.315	46.315	0	1300375/630098
CO	2025 ff	67 Planung/Arbeitsplatzkosten	9.700	9.700	0	1300375/680000
Summe Folgekosten:			525.519	525.519	0	

Bei Bedarf Hinweise | Erläuterung (max. 750 Zeichen)

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Das Wiesbadener Handlungsprogramm "Jugend ermöglichen!" ist im Jahr 2020 gestartet, um den Bedarfen von Wiesbadener Jugendlichen besser gerecht zu werden. Die Bilanz dieses zunächst bis Ende 2023 befristeten Programms wurde bereits in der SV 23-V-51-0018 vorgelegt. Dort wurde auch beschrieben, was es zum Bestandserhalt zentraler Maßnahmen des Handlungsprogramms vorab der Haushaltsplanberatungen braucht, um die Projekte im Bestand nicht zu gefährden. Die vorliegende Sitzungsvorlage beschreibt nun ergänzend - für die Diskussion in den Haushaltsberatungen - darüber hinausgehende Bedarfe im Sinne einer Weiterentwicklung von "Jugend ermöglichen!".

C Beschlussvorschlag

Es wird beschlossen:

1. Das Wiesbadener Handlungsprogramm „Jugend ermöglichen!“ wird im Sinne der ursprünglichen Planungen qualitativ weiterentwickelt (Details vgl. Begründung und Anlage 1). Hierfür entstehen notwendige Finanzbedarfe in Höhe von 525.519 € p. a. (2024: 50 %). Diese stehen nicht im Budget von VI/51 zur Verfügung und sind daher für 2024/2025 in voller Höhe dem Budget zuzusetzen (für Personal in 2024 insgesamt 78.072 €, ab 2025 ff insgesamt 156.143 €; für Sachkosten 2024 37.500 €, ab 2025ff 75.000 €; Zuschüsse 2024: 147.188 €, ab 2025ff: 294.376 €).
2. Zum Stellenplan 2024/25 wird bei *510420 Bilden, Beteiligen, Kinder- und Jugendkultur* eine zusätzliche Planstelle im Umfang von 1,0 VZÄ im Stellenwert S 12 (Kostenstelle 1300176) geschaffen.
3. Zum Stellenplan 2024/25 wird bei *510420 Bilden, Beteiligen, Kinder- und Jugendkultur* der Stellenumfang der Stelle Nr. 17242 (S 17, Umfang 0,76 VZÄ) auf 1,0 VZÄ aufgestockt.
4. Zum Stellenplan 2024/25 wird bei *670510 Freiraumplanung* eine zusätzliche Planstelle im Umfang von 0,5 VZÄ im Stellenwert E 12 (Kostenstelle 1300375) geschaffen.
5. Dezernat VI/51 wird legitimiert, die neuen Personalkontingente (Ziffer 2 und 3) nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung bzw. nach Beschlussfassung des Haushaltsplans 2024/25, auf jeden Fall aber ab dem 1. Juli 2024 - ggf. vorab der Genehmigung der Aufsichtsbehörde bzw. vorab der Genehmigung des Stellenplanes 2024/25 - zu schaffen. Gleiches gilt für Dezernat IV/67 bezogen auf Ziffer 4.
6. Im Rahmen der neuen Regelung zur Steuerung der Personalkosten ab 2018 ff. ist das Personalkontingent des Stammpersonals Dezernat VI ab dem 1. Juli 2024 um 1,24 VZÄ im Bereich 51 (ohne ZD, 5101, 5102, 5105 und 5109) zu erhöhen. Gleiches gilt für Dezernat IV/67 bezogen auf Ziffer 4.
7. Die Lenkungsgruppe HP Jugend soll auch 2024 ff. bestehen bleiben und der Stadtverordnetenversammlung alle zwei Jahre einen schriftlichen Bericht zum Fortgang des HP Jugend vorlegen.
8. Eine Wiederholung der Wiesbadener Jugendstudie in geeigneter, angepasster Form sollte 2024/25 durchgeführt werden, u. a. um die Evaluation des HP Jugend zu unterstützen.

D Begründung

Das Handlungsprogramm „Jugend ermöglichen!“ (HP Jugend) wird nach wie vor in seiner Umsetzung durch eine ämter- und institutionenübergreifende Lenkungsgruppe unter Einbeziehung des Jugendparlamentes sowie des Jugendhilfeausschusses und dem Fachausschusses Jugend und Planung begleitet.

Die in Anlage 1 im Detail zu ersehenden Vorschläge wurden mit diesen Akteurinnen und Akteuren vorbereitet und werden damit von einer breiten Gruppe inhaltlich-fachlich begleitet und unterstützt.

Vorgeschlagen werden neben den Verstetigungen, die bereits in SV 23-V-51-0018 beschrieben wurden (vgl. Anlage 1, Spalte 1), folgende Veränderungen (vgl. Anlage 1, Spalte 2):

- A) Eine Aufstockung der Ressourcen bei folgenden bereits erfolgreich laufenden Maßnahmen:
1. „AG Plätze“ (verschiedene Ämter, hier Amt 67): Zusetzung einer halben Stelle beim Grünflächenamt wegen erhöhter planerischer Bedarfe (jährlich 46.315 € zzgl. 9.700 € Arbeitsplatzkosten). Zur Umsetzung der Maßnahme ist ein zusätzlicher Personalbedarf von 0,5 VZÄ E12 bei Amt 67 ab 2024 ff. erforderlich, weil sich in der Praxis im Grünflächenamt gezeigt hat, dass die zusätzlichen Platz(um)gestaltungen - auch durch Beteiligungsprozesse - sehr personalaufwändig und so nicht länger über vorhandenes Personal abzudecken sind.
 2. Fachstelle Jugendbeteiligung (51): Zusetzung von Sachmitteln (35.000 €) zur Umsetzung von Beteiligungsformaten; diese Zusetzung ist jedoch Gegenstand der SV 22-V-51-0050 zum Konzept Jugendbeteiligung und taucht deshalb rechnerisch in der vorliegenden SV nicht auf.
 3. Jugendinformationszentrum / JIZ (51): Zusetzungen für die Aufstockung der Personalstellen (jährlich 90.428 € zzgl. 9.700 € Arbeitsplatzkosten), die durch das „physische Jugendinfozentrum“ mit seinen jugendgerechten Öffnungszeiten zusätzlich notwendig geworden sind. Zur Umsetzung der Maßnahme ist ein zusätzlicher Personalbedarf von 1 VZÄ S 12 und 0,24 S 17 ab 2024 ff. erforderlich, weil sich durch die Erfahrung der ersten Monate gezeigt hat, dass nur so die Aufrechterhaltung der jugendgerechten Öffnungszeiten des JIZ (34 Std. pro Woche) und damit der Anspruch auf gut verfügbare Jugendinformation auf Dauer sichern lässt.
 4. Hauptamtliche Stellen bei Jugendorganisationen (SJR): volle Umsetzung des ursprünglich geplanten und dann aus Finanzgründen fast komplett zurückgestellten Projektes (mit Zusetzung von Mitteln in Höhe von 294.376 €).
- B) Eine Herausnahme folgender Maßnahmen aus dem HP Jugend (Fortsetzung außerhalb des HP Jugend möglich):
1. Verbesserung nächtlicher Mobilität/Nightliner: Überführung in allg. Agenda von ESWE-Verkehr.
 2. Abteilungsübergreifende Fortbildung zur motivierenden Gesprächsführung: Fortführung avisiert im Rahmen der allg. Fortbildungsbudgets.
- C) Die Zurverfügungstellung von Puffermitteln für das HP Jugend (Zusetzung von Haushaltsmitteln in Höhe von 75.000 €). Dieser Puffer sollte u. a. dazu dienen, Projekte, die sich aus der Jugendkonferenz - aber auch aus anderen Beteiligungsformaten - ergeben, finanzieren zu können; auch weitere Bedarfe wie Befragungen/Jugendstudie sollen aus diesen Mitteln gedeckt werden können. Anmerkung: Puffermittel (in Höhe von 150.000 € p.a.) gab bzw. gibt es bereits im HP Jugend 2020 bis 2023. Über Ihre Verwendung wurde und wird im Rahmen der Lenkungsgruppe entschieden. Der Betrag ist somit nicht neu und diese Form der flexiblen Zurverfügungstellung von Mitteln hat sich bewährt: Nur so konnte sich im Umsetzungsprozess JIZ die Erweiterung des Jugendinfozentrums in Richtung eines physischen Ortes für Jugendliche bewerkstelligen lassen.

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

IV. Öffentlichkeitsarbeit | Bürgerbeteiligung

(Hier sind Informationen über Bürgerbeteiligungen in Projekten einzufügen)

Bestätigung der Dezernent*innen

Manjura
Stadtrat